K-3-1708 Zusammenhalt sichern – niemand bleibt zurück

Antragsteller*in: LAG Drogenpolitik
Beschlussdatum: 23.02.2021

Änderungsantrag zu K-3

Von Zeile 684 bis 694:
In Berlin werden wir weiterhin an unserer Linie einer evidenzbasierten, ~~zielorientierten~~ Drogenpolitik festhalten. Dazu werden wir Aufklärungs- und Präventionsmaßnahmen ausbauen. Der Jugend- und Gesundheitsschutz sowie die Aufklärung von Verbraucher*innen und damit der Verbraucherschutz haben dabei für uns höchste Priorität. Für Jugendliche und junge Erwachsene fördern wir präventive Angebote durch verbindliche Kooperationsstrukturen von Schule, Jugend- und Suchthilfe. Dabei nehmen wir nicht nur.
Dabei nehmen wir nicht nur substanzbezogene Abhängigkeiten in den Blick, sondern werden auch Programme der Prävention vor nicht ~~substanzgebundene Süchte~~substanzgebundenen Süchten, beispielsweise von Glücksspiel oder Computerspielen, weiter ausbauen. Die Werbung für Tabak und Alkohol wollen wir in einem nächsten Schritt auf allen Werbeflächen in Berlin verbieten ~~und dazu die rechtlichen Möglichkeiten im Detail prüfen~~n. Den Nichtraucherschutz wollen wir konsequent umsetzen, Kellner*innen und Barkeeper*innen schützen wir damit und ~~wir~~ halten das gesellschaftliche Leben auch für Menschen mit Vorerkrankungen offen. Für bestimmte Raucherkneipen wollen wir Lizenzen vergeben, um hier